

Abendveranstaltung

Wohin driftet Europa?

Zürich, 9. Mai 2011

19 Uhr bis 21 Uhr

Unia Zentrale, Strassburgstr.12 (Werdplatz beim Stauffacher)

Bern, 10. Mai 2011

19 Uhr bis 21 Uhr

Hotel Bern, Zeughausgasse 9



Die Europäischen Ränder drohen in einer Spirale von Staatsschulden, Sparprogrammen und Wirtschaftskrisen zu versinken. Die Kernländer – allen voran Deutschland – beharren auf ihren Konkurrenzvorteilen, die sie mit tiefen Lohnstückkosten erzielen. Mit den neuen EU- Stabilitätspakten sollen die Daumenschrauben angezogen werden, die den Randländern für ihre «Rettung» angelegt werden. Der europäische Gerichtshof sorgt derzeit mit einer Reihe von Urteilen dafür, dass nationale Lohnbestimmungen in der EU zu Makulatur werden, weil sich ausländische Unternehmen nicht an sie halten müssen. Und die Finanzmärkte treiben die verschuldeten Länder vor sich her und verdienen Milliardenbeträge an den hohen Zinsen für Staatsanleihen. Gegen all dies kommt von den Sozialdemokratischen Regierungen in Griechenland, Spanien und Portugal kein nennenswerter Widerstand. Welche Dynamik wird hier losgetreten? Gibt es keine Alternativen zu Sparprogrammen, Lohndumping und Fremdenfeindlichkeit? Was fordern, was tun die Europäischen Gewerkschaften, deren Dachverband vom 16. bis 19. Mai in Athen seinen Kongress abhält?

Mit

Klaus Busch, emeritierter Professor für Politikwissenschaften an der Uni Osnabrück und Berater der verdi-Geschäftsleitung in Europafragen

Vasco Pedrina, SGB Vertreter im Vorstand des Europäischen Gewerkschaftsbundes EGB

Einführungsreferate mit anschliessender Diskussion

Eintritt frei



Denk
netz

réseau de réflexion
pensieri in rete
think network

